



24. 9. bis 11. 10. '08  
Kulturhaus Gmünd

# Der Teufel

Ungarisches Lustspiel  
von Franz Molnár

„Sag mir worüber du lachst und ich sage dir woher du kommst!“

VIELN DANK:



Wo wir sind, ist oben.



Die niederösterreichische  
Versicherung



Raiffeisen  
Meine Bank



Landeshauptmann  
Dr. Erwin Pröll

Das „neue Niederösterreich“, von dem in den vergangenen Monaten immer wieder und von unterschiedlicher Seite her die Rede war, zeichnet sich unter anderem durch eine sehr aktive und lebendige Kulturszene aus. Dieser Szene gehört seit dem Vorjahr auch der „Komödienherbst Niederösterreich“ an, der heuer mit dem Themen- bzw. Länderschwerpunkt Ungarn seine Fortsetzung findet.

Diese Fortsetzung ist für das Bundesland Niederösterreich ein Anlass zur Freude, und zwar in mehrerer Hinsicht: Einerseits wird unsere Heimat damit als „Kulturland“ weiter belebt, andererseits wird dem europäischen Gedanken bzw. der entsprechenden Philosophie unseres Landes einmal mehr Rechnung getragen. Überdies haben wir dank dieses „Komödienherbstes“ die Möglichkeit, eines unserer direkten Nachbarländer von einer ganz speziellen – nämlich von seiner komödiantischen – Seite kennen zu lernen.

Für diese Leistungen und ganz allgemein für die Organisation des „Komödienherbstes“ danke ich den Initiatorinnen dieses Kulturevents auf das Herzlichste und wünsche für die Umsetzung des Projekts auch in diesem Jahr viel Erfolg. Allen Besucherinnen wünsche ich gute Unterhaltung und schöne, humorvolle Stunden in unserem „neuen Niederösterreich“!

*Dr. Erwin Pröll*

## WIR – GEMEINSAM – EUROPA!



Es freut mich sehr, dass ich Ihnen den KomödienHerbst auch heuer wieder ankündigt darf. Wir wollen durch gemeinsames Lachen Grenzen überwinden, von einander lernen und miteinander wachsen. 2008 steht der KomödienHerbst Niederösterreich ganz im Zeichen Ungarns. Unser Kooperationspartner ist die „Deutsche Bühne Ungarn“ in Szekszárd. Diese charmante Stadt im Süden von Ungarn bietet wunderschöne Weingärten, großartige Rotweine und einen mediterranen Flair. Wir präsentieren Ihnen heuer das ungarische Lustspiel „Der Teufel“ von Franz Molnár, dessen deutsche Erstaufführung 2008 den 100. Geburtstag feiert. Mit großer Freude möchte ich auch auf unsere Sonderveranstaltungen hinweisen.

Am 15. August 2008: Eröffnung der 800 Jahr Feier Gmünd mit einem Mulatschag um 20 Uhr. Ungarn trifft Niederösterreich! Das Hubay Konzertorchester sorgt für die musikalische Unterhaltung. Bei einer Verlosung können Sie einen ungarischen Hauptpreis gewinnen.

Am 19. September 2008 um 19 Uhr eröffnen wir die Ungarischen Wochen mit einer Lesung, „Heiteres aus Ungarn“ (Dauer: ca. 30 Minuten), im Weinkeller vom Hotel „Goldener Stern“. Dort laden wir Sie ein während unserer gesamten Spielzeit Ungarn auf kulinarische Weise kennen zu lernen und zu genießen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all unseren Förderern, Sponsoren und Unterstützern bedanken, ohne die eine Realisierung des KomödienHerbst Niederösterreich nicht möglich gewesen wäre. Wir präsentieren zahlreiche Facetten Ungarns! Genießen Sie diese und lassen Sie sich von einer ungarischen Komödie verführen! Europa lacht – wir lachen mit!

Örömmel várjuk látogatásukat!

Auf Ihr Kommen freut sich

Manuela Seidl

Intendantin, KomödienHerbst Niederösterreich



Der Rahmen der Einheit im mitteleuropäischen Raum ist geschaffen. Nach den großen Schritten, die in den vergangenen Jahren in Richtung der politischen Einigung Europas gemacht worden sind, stellt sich nun für uns Europäer die Aufgabe, das Gefühl unseres Zusammengehörens in der Vielfalt zu stärken. Die Kunst kann dazu einen unvergleichbaren Beitrag leisten.

Österreich und Ungarn waren lange Zeit hindurch nicht nur durch einen einfachen Import und Export von geistigen Produkten miteinander verbunden, sondern sie waren organisch verwoben. Diese besondere Beziehung verkörperte sich in vielen Persönlichkeiten, die beide Kulturen als ihre eigenen betrachteten. Dies zeigt sich auch im Namengebrauch: für die Österreicher Franz Liszt, Franz Lehár und Emmerich Kálmán, für die Ungarn Liszt Ferenc, Lehár Ferenc und Kálmán Imre, um nur einige Komponisten aus dem „goldenen Zeitalter“ der Doppelmonarchie zu nennen. In der Theaterwelt stellte Franz Molnár zweifelsohne das wertvollste gemeinsame „Kulturgut“ dar. Geboren in Budapest, machte er sich zuerst hier als Romancier und Dramatiker einen Namen und schrieb zeitlebens auf Ungarisch. Der Weg zum Weltruhm führte allerdings über die deutsche Sprache und Wien, wo er in der Zwischenkriegszeit zu Hause war. Für den Ungarnschwerpunkt des KomödienHerbst Niederösterreich, dessen Programm auch das Zwischenmenschliche anregen soll, hätten die Veranstalter keinen besseren Bühnenautor auswählen können als den „König des Gesellschaftsstücks“, der die mehr oder weniger einheitliche Lebenswelt des untergegangenen Mitteleuropa verwiegte.

Den Initiatoren des Projekts, sowie jedem, der an dessen Entstehen beteiligt war, gebührt besonderer Dank. Mögen viele Zuschauer und Zuschauerinnen an dem Theaterstück ihre Freude haben!

Dr. Zoltán Fónagy

Direktor, Collegium Hungaricum Wien

## INHALT DES LÜCKEN

Zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn fand der Maler Hans (János) als Hauslehrer in der Familie des Großindustriellen Zandens sein Auskommen. Er unterrichtete den Sohn Alfred (László) im Zeichnen und verliebte sich in die gleichfalls arme Jolantha (Jólan), die Spielgefährtin von Alfreds Schwestern. Doch Jolantha heiratete nicht ihn, sondern den reichen Alfred.

Nach sechs Jahren kommt Jolantha zum ersten Mal in Hans' Atelier, um sich auf Alfreds Wunsch porträtieren zu lassen. Hans ist mittlerweile ein erfolgreicher Künstler geworden und Seiden-Mizzi (Selyem Cinka), eines seiner Modelle, ist nicht seine einzige Verehrerin. Im Atelier erscheint aus dem Nichts ein unbekannter Mann, der sowohl Hans' als auch Jolanthas Gedanken und Gefühle frei aussprechen kann und der über besondere Überzeugungskraft verfügt. Jolantha verliebt sich wieder in Hans und plant nun, auch um jeden Verdacht von vornherein auszuschließen, Hans mit ihrer Freundin, der schönen und klugen Elsa (Elza) zu verheiraten. Das soll bei einem Fest in Alfreds Haus vor sich gehen. Doch haben alle Beteiligten die Rechnung ohne den seltsamen Unbekannten gemacht...

## ZUM AUTOR

**Franz (Ferenc) Molnár**

\* 12. Januar 1878, Budapest,

† 01. April 1952, New York



„Viele Jahre zurück, als ich jung und sorglos war, fühlte ich mich in der Gesellschaft derer zu Hause, die im Leben gewonnen. Nun bin ich einzig und allein zu Hause in der großen, neuen Familie der Verlierer.“

Franz Molnár wurde am 12. Januar 1878 in Budapest als Sohn eines Militärarztes geboren.

Er studierte auf Wunsch des Vaters in Budapest und Genf Jus, später arbeitete er als Journalist, Romancier und Bühnenautor. Zu internationalem Ansehen gelang er erstmals durch sein 1907 entstandenes Stück „Der Teufel“.

Molnár schrieb insgesamt 32 Stücke, darunter „Liliom“ (1909), „Der Leibgardist“ (1910), „Das Märchen vom Wolf“ (1912), „Der Schwan“ (1920), „Eins, Zwei, Drei“ (1926), „Spiel im Schloss“ (1926), „Olympia“ (1928).

1937 floh Molnár vor den Nationalsozialisten nach New York, wo er sich vor allem mit dem Schreiben von Filmdrehbüchern beschäftigte. Am 1. April 1952 starb Franz Molnár in New York.

Neuübersetzung aus dem Ungarischen für den KomödienHerbst Niederösterreich: **István Orbán**

Die besten Komödien Europas

## ES SPIELEN

Selyem Cinka  
(Seiden-Mizzi)  
Katalin Lotz



Elza (Elsa)  
Alice Müller



Jólan (Jolantha)  
Manuela Seidl



László (Alfred)  
Gergely Kispál



János (Hans)  
Leopold Dallinger



Der Teufel  
Robert Ritter

András (Andreas)  
Christian Schrott



Ausstattung  
Péter Ondraschek



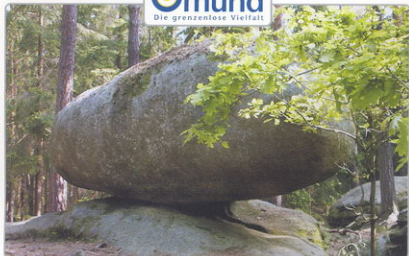
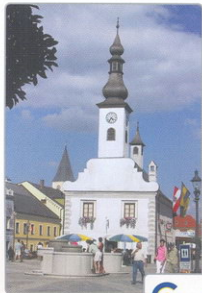
Inszenierung  
Marius Schiener



**NEHMEN SIE SICH ZEIT!  
BEWUNDERN SIE 800 JAHRE GMÜND!**



Im Schlosspark mit seinen botanischen Raritäten die Seele baumeln lassen – am Stadtplatz mit dem Alten Rathaus und den beiden Sgraffitohäusern die kulturhistorisch bedeutenden Bauwerke aus dem 16. Jahrhundert bewundern – im Naturpark Blockheide die Steinriesen entdecken oder am Aussichtsturm über das Land schauen – im Glas-, Stein- oder Stadtmuseum die historische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt erleben – mit der Schmalspurbahn dampfend die Romantik spüren – ein Waldviertler Schmankerlmenü oder ein Special-Dinner mit Übernachtung genießen – in der Gastro-Szene die Fetzen fliegen lassen – im Sole-Felsen-Bad sich entspannen und wohl-fühlen – alles ist Gmünd – die grenzenlose Vielfalt.



**Gmünd**  
Die grenzenlose Vielfalt

[www.gmuend.at](http://www.gmuend.at)

**OBB**

# West-Ungarn und Plattensee



EURegio  
Tickets ab  
**€ 10,-**

[www.oebb.at](http://www.oebb.at) | CallCenter 05-1717

## SPIELTERMINE 2008

Mi 24. September	Generalprobe	20:00 Uhr
Do 25. September	Premiere	20:00 Uhr
Fr 26. September	15:00 Uhr	20:00 Uhr
Sa 27. September		20:00 Uhr
Do 2. Oktober		20:00 Uhr
Fr 3. Oktober	15:00 Uhr	20:00 Uhr
Sa 4. Oktober		20:00 Uhr
Do 9. Oktober		20:00 Uhr
Fr 10. Oktober	15:00 Uhr	20:00 Uhr
Sa 11. Oktober		20:00 Uhr

## KARTENPREISE (Kartenkasse 1 Stunde vor Beginn geöffnet)

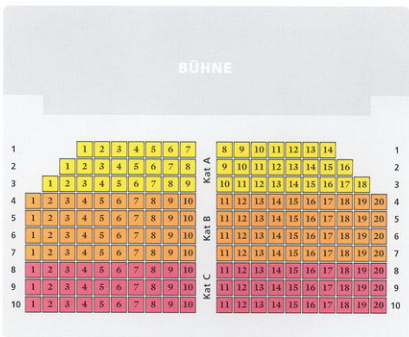
	VVK normal/ermäßig	AK normal/ermäßig
Kategorie A	€ 24,-/20,-	€ 25,-/21,-
Kategorie B	€ 20,-/16,-	€ 21,-/17,-
Kategorie C	€ 16,-/13,-	€ 17,-/14,-

Halbpreiskarten: Kinder bis 14 Jahre

## ERMÄSSIGUNGEN

Ö1-Club-Mitglieder, Schüler, Studenten, Senioren, Präsenzdiener, Gruppen ab 15 Personen

## SITZPLAN



## ANREISE MIT DER BAHN

Franz-Josefs-Bahnhof Wien – Gmünd  
Auskunft Österreichische Bundesbahnen: T. 051717, www.oebb.at

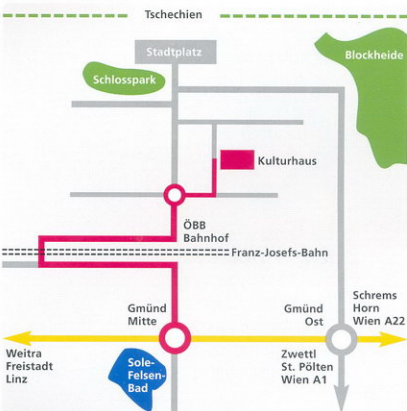
## ANREISE MIT DEM AUTO

Wien A1 > St. Pölten > Krems > Zwettl > Kirchberg/Walde > Gmünd

Wien A22 > Stockerau > Horn > Vitis > Schrems > Gmünd

Linz A7 > Freistadt > Sandl > Weitra > Gmünd

## LAGEPLAN



## GASTSPIELE in Szekszárd – Deutsche Bühne Ungarn

Di. 14., Mi. 15., Do. 16., Mo. 20., Di. 21. Oktober 2008

Adresse: H-7100 Szekszárd, Garay tér 4

Information und Karten: Tel.: +36/74/31 65 33

Fax: +36/74/31 67 25, E-mail: dbu@vnet.hu, www.dbu.hu

## GASTSPIEL in der Kulturfabrik Hainburg:

Fr. 24. Oktober 2008 um 20 Uhr

Adresse: 2410 Stadt Hainburg a. d. Donau, Donaulände 33

www.kulturfabrik-hainburg.at

Karten und Information: Gästeinformationsbüro Hainburg

Tel.: +43(0)2165/62 111/23

# KOMÖDIENHERBST Niederösterreich

## SPIELORT

Kulturhaus Gmünd  
Hans-Lenz-Straße 13  
3950 Gmünd



## KARTEN & INFORMATION

Stadtgemeinde Gmünd  
Tel.: 02852 / 525 06 - 123  
Fax: 02852 / 525 06 - 501  
E-mail: [tourismus@gmuend.at](mailto:tourismus@gmuend.at)  
[www.gmuend.at](http://www.gmuend.at)  
[www.komoedienherbstniederosterreich.at](http://www.komoedienherbstniederosterreich.at)

## IMPRESSUM

Komödienherbst Niederösterreich, Mag. Manuela Seidl, 3970 Weitra  
Fotos: ZVG  
Grafik: Hartl-Gobl, Gmünd • Druck: Alexander Berger, Gmünd



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds kofinanziert.

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

